

## Gottesdienste

4. September, 9 Uhr

### Ök. Festgottesdienst „100 Jahre Männerchor Neubrunn“

Pfrin Heidi Noll, Pfr Karl Appl,  
Pfarrpersonen der kath. Pfarrei  
Turbenthal und Pastoralraum  
Tannzapfenland  
Lisa Stoll, Alphorn  
Kollekte: Mythen-Fonds und  
Stiftung zur Palme

11. September, 9:45 Uhr

### Gottesdienst

Pfrin Marianne Kuhn  
Ursula Jaggi, Orgel  
Kollekte: Kirchenrat  
Menschenrechte

18. September, 9:45 Uhr

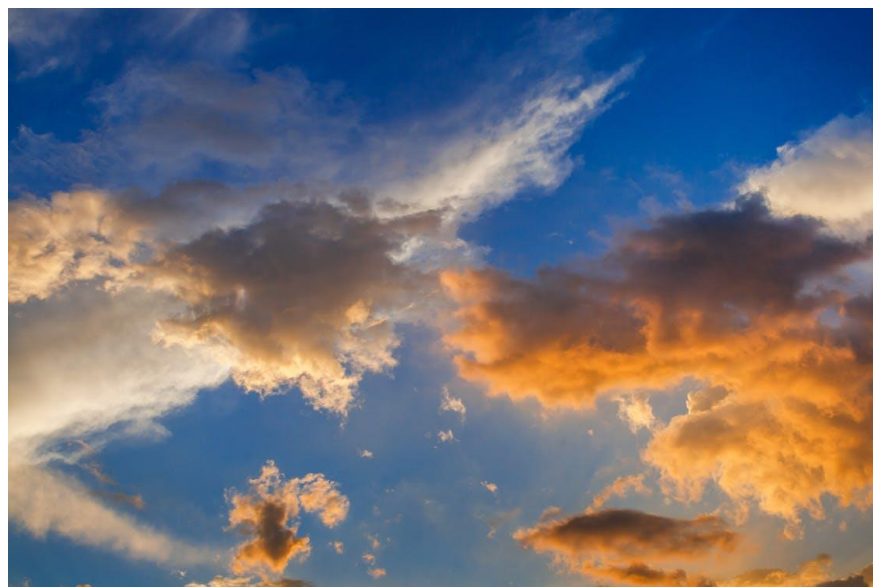
### Familiengottesdienst mit Abendmahl zum Betttag mit den 2./3.Klass-Untikindern,

Pfr Volker Schnitzler,  
Katechetin Patrizia Furrer  
Michael v. Niederhäusern, Alp-  
horn; Ursula Jaggi, Orgel  
Bettagskollekte Kirchenrat

25. September, 10 Uhr

### Schürgottesdienst zum Erntedankfest mit Einsetzung der neuen Kirchenpflege

mit Brunch-Teilete  
Pfr Volker Schnitzler  
Ho-Rück Örgeler  
Kollekte: Ländliche Familienhilfe  
auf dem Hof von Familie Lauener,  
Emmerwies



## Hoffen auf einen Wink des Himmels

Manchmal stehen Menschen vor nahezu unmenschlichen Entscheidungen. Wie bis vor kurzem eine Familie in England. Ihr zwölfjähriger Sohn Archie hatte einen Unfall. Die Eltern vermuten, dass der Junge bei einer TikTok-„Herausforderung“ mitgemacht hat. TikTok ist ein soziales Netzwerk, in dem auch Wettbewerbe vorgeschlagen und dann alleine oder gemeinsam durchgeführt, anderen gezeigt und mit anderen geteilt werden. Bei einem dieser sogenannten Wettbewerbe – wer wie lange die Luft anhalten kann – verlor Archie das Bewusstsein und fiel ins Koma. Und das seit dem 7. April diesen Jahres. Die Ärzte machten den Eltern keine Hoffnung mehr, dass der Junge wieder aufwachen wird.

Die Eltern sahen das anders; sie hofften das anders. Sie wissen von Familien, bei denen das Kind wieder aufgewacht ist – und verboten den Ärzten das Abschalten der Geräte. In England gilt in diesem Fall, dass ein Gericht entscheidet, worüber sich Ärzte und Angehörige nicht einigen. Im August verfügte das Gericht, dass die lebenserhaltenden Massnahmen eingestellt werden müssen und Archie wurde am 6.8.22 für tot erklärt. Die englische Bevölkerung nimmt regen Anteil an der tragischen Geschichte.

Manche Entscheidungen, die Menschen in ihrem Leben zu treffen haben, klingen unbarmherzig. Seit die Medizin immer grössere Fortschritte macht und es immer mehr Maschinen gibt, die den Menschen zu leben ermöglichen, ist manchmal die Grenze zwischen Leben und Tod unüberschaubar. Es kann dazu kommen, dass Angehörige nicht mehr wissen, was

sie tun sollen: auf den Rat der Ärztinnen und Ärzte hören? Abwarten und hoffen? Weiteren Rat einholen? Im Falle von Archie hat ein Gericht entschieden. Eine Einigung von Ärzten und Angehörigen wäre aber womöglich die bessere Lösung gewesen.

Möge Gott uns vor einer solchen Situation bewahren, denkt man unwillkürlich, nicht wahr? Und sollte er uns in eine solche Lage bringen oder sie nicht verhindern, haben wir nur diese eine Möglichkeit: wir bitten Gott um seine Hilfe, um seine Führung, sein Geleit. Es gibt einen wunderbaren Satz des katholischen Schriftstellers Reinhold Schneider (1903–1958), der sein Leben lang krank war an Leib und Seele. Einmal schreibt er sinngemäss: „Wer betet, wird geführt“.

Das ist eine grossartige Hoffnung. Indem ich bete und meine Sorgen vor Gott ausbreite, wird mir so etwas wie ein Wink gegeben, eine kleine Führung, eine Art Hinweis. Dann können wir selber entscheiden und überlassen die Entscheidung nicht anderen. Wir entscheiden ja, weil und nachdem wir Gott um Hilfe gebeten und vielleicht einen kleinen Wink des Himmels erhalten haben. Und bitten dabei ja noch und immer wieder, wie Jesus im Garten Gethsemane gebetet hat (Lukas 22,40):

*„...doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“*

*Pfr. Volker Schnitzler*

## Nachrichten aus der Kirchenpflege

### Die neue Kirchenpflege ist seit 12. Juli 2022 im Amt

An der ersten Sitzung nach den Sommerferien am 30. August 2022 hat sich die Kirchenpflege konstituiert und hat folgende Ressortzuteilungen vorgenommen:

<b>Debora Bachmann</b>	Präsidium, Personal, Kommunikation, Vernetzung
<b>Susanne Czaderski</b>	Aktuariat, Religionspädagogik (RPG)
<b>Annabelle Hantsche</b>	Vizepräsidium, Diakonie, Erwachsenenbildung, Kultur (Bibliothekskommission)
<b>Elisabeth Schenk</b>	Liegenschaften, Gottesdienst und Musik
<b>Robert Wild</b>	Finanzen

Wir freuen uns auf die kommende Amtsdauer, und sind gespannt auf all die vielfältigen Aufgaben, die auf uns zukommen werden.

Für die Kirchenpflege  
Debora Bachmann

### Abschied auf Zeit mit einem Konzert

Liebe Sitzbergerinnen und Sitzberger,

Wie manche von Ihnen vielleicht wissen, bin ich im Hauptberuf eigentlich nicht Organist, sondern Theologiestudent an der Universität Zürich. Im Rahmen meines Theologiestudiums verbringe ich das nächste akademische Jahr in Berlin und studiere an der Humboldt-Universität. Ich freue mich auf diese Horizont-Erweiterung, die politische Luft in der deutschen Hauptstadt und das musikalische Leben in Berlin.

Da ich mich in Sitzberg sehr wohl fühle und immer gerne für Sie und mit Ihnen musiziere, freue ich mich sehr, dass die Kirchenpflege mich während meines Auslands-Jahr beurlaubt hat, so dass ich im Oktober 2023 wieder nach Sitzberg zurückkehren kann. Mein

Jahr in Berlin ist also – musikalisch gesprochen – hoffentlich nicht das Ende des Konzerts, sondern bloss eine Pause zwischen zwei Stücken.

Am 2. Oktober verabschiede ich mich in Sitzberg um 17:15 Uhr noch mit einem tatsächlichen Konzert. Ich würde mich besonders freuen, Sie da nochmals persönlich zu sehen. Der Vibra- und Marimbaphonist Luca Staffelbach und ich an der Orgel musizieren zusammen für Sie: Vibra- und Marimbaphon sind zwei spezielle, aber eher unbekanntere Instrumente, es sind die grossen Brüder des Xylophons und sie bezaubern durch ihre schönen Töne. Zusammen mit der Sitzberger-Orgel entsteht da ein ganz spannender Mix aus Klang und Rhythmen.

Ich grüsse Sie herzlich und wünsche Ihnen alles Gute,  
Benjamin Graf